

Zur näheren Kenntniss der Cetoniden-Gattung *Stenotarsia* Burm. aus Madagascar.

Von Dr. G. Kraatz in Berlin.

Unsere Kenntniss der *Stenotarsia*-Arten war bisher eine sehr unvollkommene, denn Burmeister gibt nur an, dass er die vier ihm bekannten Arten sämmtlich gesehen habe und vermuthet, dass je 2 und 2 die verschiedenen Geschlechter einer Art sind; alle Species haben 2-zahnige Vorderschienen, während die Arten der Gattung *Linotarsia* Kraatz dreizahnige Vorderschienen haben.

Janson bemerkte, dass in Gemminger-Harolds Catalog von Burmeisters Notiz (dass je 2 Gory'sche Arten zusammen gehören könnten) nicht Notiz genommen sei, mit folgenden Worten: „I may here mention that the four species described by Gory and Percheron (Silb. Rev. Ent. III, pp. 128—129) must, as conjectured by Prof. Burmeister (Handb. f. Entom. III, p. 591) thirty-five years since from an examination of the actual types, be reduced to two, *coccinea* being the ♀ of *crocata*, and *velutina* the ♂ of *vermiculata*, a position of affairs ignored by Mess. Gemminger and v. Harold in their Catalogus Coleopterorum IV (1869)“.

Durch ein ziemlich reiches, mir von Herrn Sikora mitgetheiltes Material bin ich im Stande, nunmehr Näheres über die so lange fast unbekannt gebliebenen Species zu berichten.

1. *Stenotarsia vermiculata* Gory, Burm. Handb. III, p. 592.

Zunächst kann ich nicht umhin, mein Erstaunen auszudrücken, dass Burmeister die *St. velutina* für das Männchen der *vermiculata* halten konnte, denn diese Art ist eine durch ihre Zeichnung sehr ausgezeichnete, die nur wenig variirt.

Dass ich die *vermiculata* wirklich vor mir habe, geht aus Burmeisters Beschreibung unzweifelhaft hervor, denn sie stimmt genau mit meinen Exemplaren überein; dass aber auch *vermiculata* Burm. mit *vermiculata* Gory identisch sei, geht aus der Uebereinstimmung von Gory's Worten *tibiis fulvis* mit Burmeisters Angabe „die vier hinteren Schenkel an der Endhälfte rothbraun“ hervor, nur muss man anstatt des von Burmeister irrthümlich gebrauchten Wortes Schenkel Schienen setzen.

Die Zeichnung der *vermiculata* variirt bei meinen Stücken wenig oder gar nicht. Der Rand des Halsschildes ist überall

schmal gelblich, ebenso eine, meist durchgehend schmale Mittellinie. Die Seiten des Scutellum sind jederseits gelblich. Auf den Flügeldecken sind eine schmale Basal- und eine Medianbinde gelblich; durch eine ähnliche Nahtbinde (neben der Naht) innen mit einander verbunden, während sie aussen in den Seitenrand übergehen. Dieser gelbe Seitenrand zieht sich ein Stück die Nath aufwärts, ohne indessen die Nath zu erreichen, welche die beiden Querbinden vereinigt.

2. *Stenotarsia velutina* Gory, Burm. und Varietäten.

Während *St. vermiculata* stets strohgelbe (bei Burmeister fulvus) Zeichnungen hat, sind dieselben bei *velutina* in der Regel dunkel blutroth; diese blutrothe Färbung kann aber bisweilen viel heller werden, namentlich bei den Stücken, bei denen die Färbung vorherrschend hell ist. *Velutina* ist eine in der Färbung merkwürdig variable Art, so variabel, dass als ein ihrer bleibenden Merkmale, ausser den stets schwarzen Beinen, der einfarbig schwarze Unterleib mit seidenartigem Schiller angegeben werden muss.

- a) Halsschild und Flügeldecken können bei der Form mit dem wenigsten Schwarz ganz blutroth sein, jede Fld. in der Mitte mit einem rundlichen schwarzen Fleck (*velutina* var. *bimaculata*).
- b) Zu diesem Fleck treten zunächst 2 rundliche Flecke neben einander auf den Discus des Halsschildes (*vel.* var. *4-maculata*). Die Flecke auf den Fld. können zunächst etwas grösser, unregelmässiger, die Flecke auf dem Halsschilde grösser, länglicher werden.
- c) Bei der dritten Hauptform ist die ganze Scheibe des Halsschildes schwarz, nur die Ränder bleiben röthlich, das Schildchen ist schwarz, der Fleck auf den Fld. wie bei den vorigen (*vel.* var. *thoracica*).
- d) Die vierte hat zwei grosse Längsflecke auf dem Halsschilde schwarz, die durch eine rothe Längslinie getrennt sind; auf den Fld. sind 4 Flecke (1 in der Mitte, 1 vor der Spitze jeder Fld.) auf rothem Grunde schwärzlich; die Basis der Fld. bleibt also in ziemlicher Ausdehnung röthlich, ebenso die Nath und der Aussenrand; das Schildchen ist roth, in der Mitte schwärzlich (*vel.* var. *6-maculata*).

- e) Nun kommt die Form, welche Burmeister als *velutina* beschrieben hat; bei derselben überwiegt das Schwarz auf den Fld. derartig, dass die schwarzen Flecke in der Mitte der Fld. sich zu einem verbinden, der bis in die Nähe des Schildchens und der Schultern hinaufsteigt, doch bleibt der äusserste Rand roth; die hinteren Binden vereinigen sich ebenfalls, doch bleibt der Aussenrand roth; der Nahtsaum zwischen beiden Binden ist schwarz.
- f) Bei der sechsten ist das Roth der Fld. fast ganz geschwunden; nur ein schmaler Fleck um das Scutellum, und ein schmaler Aussenrand hinter der Mitte bleiben röthlich, ebenso ein Schulterfleckchen (*vel. var. basalis*).
- g) Die dunkelste Form endlich ist einfarbig schwarz (*var. atra*).

Zwischen den hier beschriebenen Formen mögen noch mancherlei Zwischenformen existiren; indessen glaube ich, dass die Hauptformen geschildert sind.

Dass das Pygidium bald schwarz, bald roth sei, gibt bereits Burmeister an; schwarz ist es bei meinem Stücke der *var. a*), bei einem der *var. c*), bei meinem Exempl. der *var. e*); roth ist es bei den meisten Stücken der *var. b*), bei einem Ex. der *var. c*), bei meinem Ex. der *var. d*), bei einzelnen Stücken der *var. e*).

3. *Stenotarsia coccinea* Gory und *crocata* Gory.

Wenn ich nur Gory's Beschreibungen in Silbermanns Revue vor mir gehabt hätte, würde ich ohne weiters *Sten. velutina var. bimaculata* m. auf *coccinea* Gory und *Sten. velutina var. 4-maculata* m. auf *crocata* Gory gedeutet haben. Burmeister, der die Original-Exemplare verglichen hat, gibt aber an, dass die Behaarung der Unterseite bei *coccinea* dichter ist und an den Rändern des Hinterleibes so dicht ist, dass sie einen gelben Saum daselbst bildet. Davon ist bei *velutina* keine Spur vorhanden und mit Bestimmtheit anzunehmen, dass *coccinea* specifisch verschieden sei. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist auch *crocata* das Männchen dieser Art, da die Unterschiede in der Färbung nichts sagen wollen, nachdem wir wissen, wie ungewein veränderlich *velutina* in der Färbung ist.

4. *Stenotarsia marginicollis* n. sp.?

Unter sämmtlichen *Sten. velutina* befand sich ein Exempl., welches durch die Punktirung und Behaarung der Unterseite specifisch abweicht und vielleicht auf eine var. der *coccinea* gedeutet werden könnte, welche der *velutina* var. *thoracica* zum Verwechseln ähnlich sieht, an der Sculptur der Unterseite aber unbedingt als verschiedene Art zu erkennen ist. Da ich nicht sicher weiss, ob *marginicollis* von *coccinea* specifisch verschieden ist, stelle ich sie einstweilen mit folgender Diagnose auf.

***Stenotarsia marginicollis*:** *Sten. velutinae* var. *thoracica* *simillima*, *supra opaca*, *clypeo utrinque profundius (quam in velutina) impresso*, *atra*, *thorace undique croceo-marginato*, *scutello nigro*, *elytris croceis (utroque)*, *medio nigromaculatis*; *subtus nigra*, *medio nitida*, *abdominis segmentis 1—4 lateribus cinereo-pilosis*, *opacis*, *medio linea punctorum transversali leviter impressa*, *pygidio utrinque cinereo-piloso*, *pectore medio minus crebre punctato*, *utrinque distinctius cinereo-piloso*. — Long. 12 mm.

An dem jederseits tiefer eingedrückten Clypeus, etwas flacherem Halsschild mit deutlicheren Vorderecken und dem behaarten seitlichen Vorderrande der merklich schwächer punktirten Hinterleibssegmente, welche nicht gleichmässig seidenschillernd, sondern in der Mitte glänzend sind, wird man mit Sicherheit die *marginicollis* erkennen, welche eventualiter eine *coccinea* von ähnlicher Färbung wie *vel.* var. *thoracica* sein kann.

Nach Burmeister „scheinen die eingestochenen Bogenlinien auf den Flügeldecken bei *coccinea* etwas deutlicher, als bei *velutina*“; bei meiner *marginicollis* ist von denselben keine Spur zu entdecken. Körper und Beinbau sind sehr übereinstimmend, die Flecke auf der Mitte der Flügeldecken (einer auf jeder) sind fast kreisrund; was bei den Punkten der *velutina* nur selten der Fall ist. Die gelbe Färbung der Oberseite stimmt genau mit der der *Epixanthis novies-punctata* Gory überein.

Sten. coccinea (vergl. das vorhergehende) hat einen einfärbig rothen Halsschild, *crocata* 2 schwarze Punkte auf demselben, während bei *marginicollis* der ganze Discus schwarz ist, bei beiden Varietäten ist das Scutellum blutroth oder crocusgelb, bei *marginicollis* schwarz. *Velutina* hat aber auch theils ein rothgelbes, theils ein schwarzes Schildchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Zur näheren Kenntnis der Cetoniden-Gattung Stenotarsia BURM. aus Madagascar. 160-163](#)